



Republik  
Österreich  
Patentamt

(11) Nummer: **AT 395 808 B**

(12)

# PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 1981/88

(51) Int.Cl.<sup>5</sup> : **A46B 11/00**

(22) Anmeldetag: 5. 8.1988

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 8.1992

(45) Ausgabetag: 25. 3.1993

(30) Priorität:

8. 8.1987 DE 8710873 beansprucht.  
21. 7.1988 DE 3824826 beansprucht.

(73) Patentinhaber:

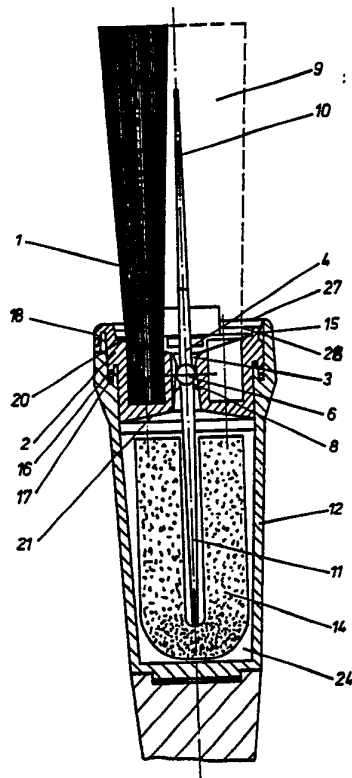
HAUPTMANN REGINA  
D-5245 MUDERSBACH (DE).

(56) Entgegenhaltungen:

DE-OS 2256856 DE-U1 8710873 DE-U1 8209172

(54) DEPOT-PINSEL

(57) Ein Pinsel, insbesondere Flachpinsel, mit einem Depotgehäuse, das einen Saugeinsatz aus saugfähigem Material zur Aufnahme einer Flüssigkeit enthält, mit einem Pinselaufsatz auf dem Depot-Gehäuse, der den Borstenbesatz trägt, und mit einer Öffnung in dem Pinselaufsatz, durch die bei entsprechender Pressung des Saugeinsatzes Flüssigkeit aus dem Depot-Gehäuse dem Borstenbesatz zugeführt wird, zeichnet sich dadurch aus, daß der Borstenbesatz (9) aus Borstenbündeln (1) mit quadratischer Grundfläche besteht, daß die Öffnung im Pinselaufsatz (2) als mittig im Borstenbesatz (9) angeordneter Schlitz (3) ausgebildet ist, daß mittig im Schlitz (3) eine Pendelzunge (4) angeordnet ist, deren oberer Teil (10) vorzugsweise gabelförmig ausgebildet ist, in den Borstenbesatz (9) hineinragt und von den Borstenbündeln (1) umgeben ist, deren unterer Teil (11) als in sich geschlossene rechteckige Fläche in das Depot-Gehäuse (12) hineinragt und dort in Pendelrichtung U-förmig vom Saugeinsatz (14) umschlossen wird, und die mit ihren im mittleren Teil angeordneten Achsstummeln (5,6) in Schnapplagern (7,8) drehbar gelagert ist, daß die Pendelzunge (4) in Pendelrichtung so biegsam ist, daß nur bei entsprechend großer Pendelbewegung der Pendelzunge (4) die Pressung einer möglichst großen Fläche des Saugeinsatzes (14) und damit ein Flüssigkeitsaustritt erfolgt, und daß der Schlitz (3) eine solche Breite aufweist, daß überschüssige Flüssigkeit ungehindert in das Depot-Gehäuse (12) zurückfließen kann.



AT 395 808 B

Die Erfindung betrifft einen Pinsel, insbesondere Flachpinsel, mit einem Depot-Gehäuse, das einen Saugeinsatz aus saugfähigem Material zur Anfnahme einer Flüssigkeit enthält, mit einem Pinselaufsatz auf dem Depot-Gehäuse, der den Borstenbesatz trägt, und mit einer Öffnung in dem Pinselaufsatz, durch die bei entsprechender Pressung des Saugeinsatzes Flüssigkeit aus dem Depot-Gehäuse dem Borstenbesatz zugeführt wird.

Bei allen bekannten Pinseln besteht der Nachteil, daß beim Verstreichen von Flüssigkeiten, besonders bei sehr dünnflüssigen Medien, wie zum Beispiel bei Holzschutzmitteln, der Borstenbesatz die überschüssige Flüssigkeit nicht halten kann, und diese am Pinselgriff entlang läuft und zu Boden tropft. Dies führt zu starken Verschmutzungen an den Händen beim Halten des Pinsels, der Umgebung der zu streichenden Fläche, sowie beim Verarbeiten von Holzschutzmitteln etc. im Freien zu unnötiger Umweltbelastung.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Pinsel so zu gestalten, daß er die überschüssige Flüssigkeit aufnehmen kann und sie beim Streichvorgang gezielt wieder abgibt.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß bei einem Pinsel, insbesondere Flachpinsel, der oben genannten Art dadurch gelöst, daß der Borstenbesatz aus Borstenbündeln mit quadratischer Grundfläche besteht, daß die Öffnung im Pinselaufsatz als mittig im Borstenbesatz angeordneter Schlitz ausgebildet ist, der in Längsrichtung beidseitig ausgebildete halbkreisförmige Ausbuchtungen aufweist, daß mittig im Schlitz eine Pendelzunge angeordnet ist, deren oberer Teil vorzugsweise gabelförmig ausgebildet ist, in den Borstenbesatz hineinragt und von den Borstenbündeln umgeben ist, deren unterer Teil als in sich geschlossene rechteckige Fläche in das Depot-Gehäuse hineinragt und dort in Pendelrichtung U-förmig vom Saugeinsatz umschlossen wird, und die mit ihren im mittleren Teil angeordneten Achsstummeln in Schnapplagern drehbar gelagert ist, die im Pinselaufsatz im Bereich des Schlitzes angeordnet sind, daß die Pendelzunge in Pendelrichtung so biegsam ist, daß nur bei entsprechend großer Pendelbewegung der Pendelzunge die Pressung einer möglichst großen Fläche des Saugeinsatzes und damit ein Flüssigkeitsaustritt erfolgt, und daß der Schlitz eine solche Breite aufweist, daß überschüssige Flüssigkeit ungehindert in das Depot-Gehäuse zurückfließen kann.

Beim Streichvorgang mit nach oben gerichtetem Borstenbesatz kann die überschüssige Flüssigkeit durch die im Pinselaufsatz vorhandene Öffnung in das Depot-Gehäuse fließen und von einem darin befindlichen und aus saugfähigem Material bestehenden Körper aufgesaugt werden. Die unter dem Pinselaufsatz drehbar gelagerte Pendelzunge besteht einerseits aus einem in den Borstenbesatz hineinragenden Teil, der vorzugsweise gabelförmig und in Pendelrichtung biegsam ausgebildet ist, um den Flüssigkeitsaustausch von einer Seite der Borstenbündel zur anderen Seite der Borstenbündel vom gabelförmigen Teil der Pendelzunge möglichst wenig zu behindern, und andererseits aus einem flächenförmigen Teil, der in das Depot-Gehäuse hineinragt und von dem saugfähigen Material U-förmig umgeben ist. Diese im Depot-Gehäuse vorhandene und vom saugfähigen Material gehaltene Flüssigkeit wird bei Streichbewegungen mit dem Depot-Pinsel, mit nach unten gerichtetem Borstenbesatz, aufgrund der pendelartigen Bewegung der Pendelzunge, die mit ihrem flächenförmigen Teil das saugfähige Material wechselweise zusammendrückt, aus demselben herausgedrückt und durch die im Pinselaufsatz befindliche Öffnung dem Borstenbesatz wieder zum Verstreichen zugeführt.

Im einzelnen werden die Merkmale der Erfindung anhand der Beschreibung eines Ausführungsbeispiels in Verbindung mit diesen darstellenden Zeichnungen erläutert. Es zeigen hierbei:

Figur 1 die Seitenansicht im Schnitt.

Figur 2 die Vorderansicht im Schnitt.

Figur 3 die Draufsicht auf den Pinselaufsatz.

An dem die Borstenbündel (1) haltenden Pinselaufsatz (2) ist die durch den Schlitz (3) hindurchgeführte Pendelzunge (4) an der Unterseite des Pinselaufsatzes (2) mit den an der Pendelzunge (4) befindlichen Achsstummeln (5, 6) in den Schnapplagern (7, 8) drehbar gelagert. Der sich im Borstenbesatz (9) befindliche obere Teil (10) der Pendelzunge (4) ist vorzugsweise gabelförmig und in Pendelrichtung biegsam ausgebildet, um beim Streichvorgang den Flüssigkeitswechsel der beidseitig neben der Pendelzunge (4) angeordneten Borstenbündel (1) möglichst wenig zu behindern und um die Streichbewegungen nicht zu stören. Der untere Teil (11) ist flächenförmig gestaltet und bildet eine in sich geschlossene rechteckige Fläche, deren Biegsamkeit zum gabelförmigen Teil (10) der Pendelzunge (4) in Pendelrichtung so ausgelegt ist, daß eine möglichst große Fläche des saugfähigen Materials bei einer großen Pendelbewegung der Pendelzunge (4) zusammengedrückt wird. Der Schlitz (3) des Pinselaufsatzes (2) ist in der Breite so ausgelegt, daß die in den Borstenbündeln (1) überschüssige Flüssigkeit durch den Schlitz (3) des Pinselaufsatzes (2) in das Depot-Gehäuse (12) fließen kann, wobei der Schlitz (3) in der Längsrichtung beidseitig halbkreisförmige Ausbuchtungen (13) aufweist, um diesen Vorgang zu unterstützen, und von dem Saugeinsatz (14), bestehend aus saugfähigem Material, der U-förmig um den unteren Teil (11) der Pendelzunge (4) angeordnet ist, aufgesaugt wird. Das Depot-Gehäuse (12) und der Pinselaufsatz (2) sind durch mehrere längsseitig angeordnete lösbare Schnappverbindungen (15) verbunden, wobei ein am Pinselaufsatz (2) umlaufender Rand (16) in die Nut (17) des Depot-Gehäuses (12) eintaucht, um den Pinselaufsatz (2) im Depot-Gehäuse (12) eine höhere Stabilität zu geben und um beide Teile abzudichten. Längsseitig am Pinselaufsatz (2) angebrachte Haken (18, 19) halten das Depot-Gehäuse (12) im Bereich des Pinselaufsatzes (2) fest, um ein Aufklaffen zu vermeiden. Darüberhinaus sind die umlaufenden Flächen (20) und (21) des Pinselaufsatzes (2) zueinander und zum Schlitz (3) keilförmig geneigt ausgebildet. An den Schmalseiten ange-

ordnete Griffe (22, 23) ermöglichen ein leichtes Öffnen des Pinsel-Depots (24), wobei unterhalb der Griffe (22, 23) im Depot-Gehäuse (12) Griffmulden (25, 26) vorhanden sind, um eine kleinere Bauweise zu ermöglichen. Um ein Überlaufen der überschüssigen Flüssigkeit sicher zu vermeiden, ist der Rand (28) des Pinselaufsatzes (2) gegenüber dem Rand (27) des Depot-Gehäuses (12) zurückgesetzt.

## PATENTANSPRÜCHE

1. Pinsel, insbesondere Flachpinsel, mit einem Depot-Gehäuse, das einen Saugeinsatz aus saugfähigem Material zur Aufnahme einer Flüssigkeit enthält, mit einem Pinselaufsatz auf dem Depot-Gehäuse, der den Borstenbesatz trägt, mit einer Öffnung in dem Pinselaufsatz, durch die bei entsprechender Pressung des Saugeinsatzes Flüssigkeit aus dem Depot-Gehäuse dem Borstenbesatz zugeführt wird, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Borstenbesatz (9) aus Borstenbündeln (1) mit quadratischer Grundfläche besteht, daß die Öffnung im Pinselaufsatz (2) als mittig im Borstenbesatz (9) angeordneter Schlitz (3) ausgebildet ist, der in Längsrichtung beidseitig ausgebildete halbkreisförmige Ausbuchtungen (13) aufweist, daß mittig im Schlitz (3) eine Pendelzunge (4) angeordnet ist, deren oberer Teil (10) vorzugsweise gabelförmig ausgebildet ist, in den Borstenbesatz (9) hineinragt und von den Borstenbündeln (1) umgeben ist, deren unterer Teil (11) als in sich geschlossene rechteckige Fläche in das Depot-Gehäuse (12) hineinragt und dort in Pendelrichtung U-förmig vom Saugeinsatz (14) umschlossen wird, und die mit ihnen im mittleren Teil angeordneten Achsstummeln (5, 6) in Schnapplagern (7, 8) drehbar gelagert ist, die im Pinselaufsatz (2) im Bereich des Schlitzes (3) angeordnet sind, daß die Pendelzunge (4) in Pendelrichtung so biegsam ist, daß nur bei entsprechend großer Pendelbewegung der Pendelzunge (4) die Pressung einer möglichst großen Fläche des Saugeinsatzes (14) und damit ein Flüssigkeitsaustritt erfolgt, und daß der Schlitz (3) eine solche Breite aufweist, daß überschüssige Flüssigkeit ungehindert in das Depot-Gehäuse (12) zurückfließen kann.

2. Pinsel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Depot-Gehäuse (12) einerseits mit dem Pinselaufsatz (2) durch mehrere längsseitig angebrachte Schnappverbindungen (15), die lösbar sind, verbunden ist, wobei ein am Pinselaufsatz (2) umlaufender Rand (16) in die umlaufende Nut (17) des Depot-Gehäuses (12) eintaucht und längsseitig am Pinselaufsatz (2) angebrachte Haken (18) und (19) das Depot-Gehäuse (12) längsseitig im Pinselaufsatzbereich halten, andererseits die umlaufenden Flächen (20) und (21) des Pinselaufsatzes (2) zueinander geneigt und zum Schlitz (3) eine keilförmige Form aufweisen, und der umlaufende Rand (28) der Fläche (20) gegenüber dem umlaufenden Gehäuserand (27) des Depot-Gehäuses (12) zurückgesetzt ist und der Pinselaufsatz (2) an den Schmalseiten Griffe (22, 23) besitzt und am Depot-Gehäuse (12) hierzu Griffmulden (25, 26) ausgebildet sind.

Hiezu 2 Blatt Zeichnungen

Fig.1

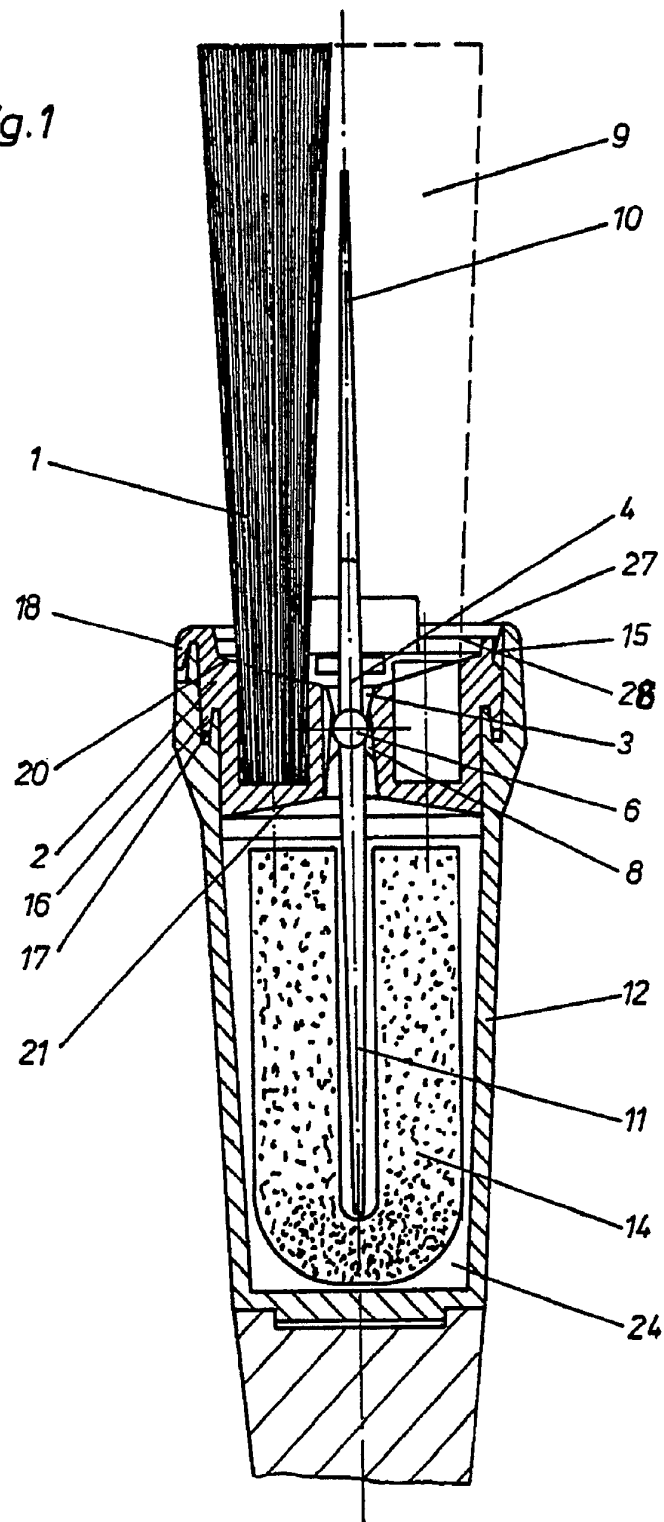


Fig. 2

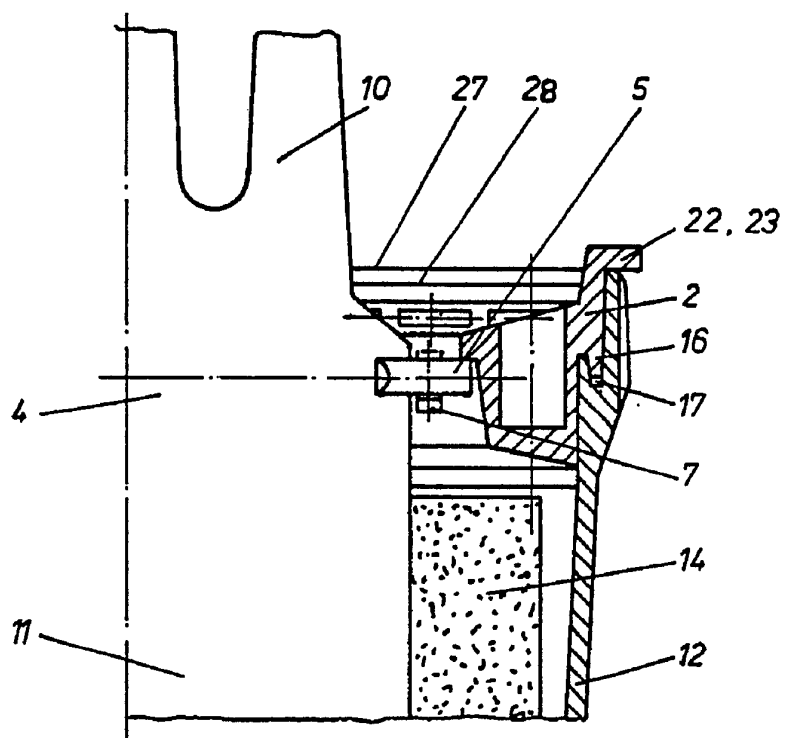


Fig. 3

